

Mit dem Haushalt politisch steuern!

- Aber wo finde ich die relevanten Informationen -

I. Grundsätzliches

1. Fundstellen

Der Haushaltsplan kann auf der Homepage oder aus Session geöffnet werden.

a) Homepage (www.rheine.de)



Es öffnet sich folgendes Fenster:



b) Session

Newsticker		Zusatzinformationen	
		Dokument	Datum
		Zusammensetzung des Rats der Stadt Rheine 20160711	11.07.2016
		Haushaltsplan 2016	26.02.2016
		Erläuterungen zur verbesserten Übersichtlichkeit von SessionNet	19.01.2016
		Sitzungskalender 2016 - Übersicht	24.11.2015
		Anfragen und	13.11.2015
Aktuelle Sitzungen			
Sitzungskalender			

2. Der Haushaltsplan

a) Inhaltsverzeichnis

Zuerst empfiehlt sich ein Blick in das Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	
Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016	4
Allgemeine Informationen	7
Rheine Statistik	8
Vorbericht	11
Rahmenleitlinie „Ausführung des Haushaltsplans“	33
Rahmenleitlinie „Controlling und Berichtswesen“	43
Rahmenleitlinie „Organisation Rechnungswesen“	57
Positionen des Ergebnisplans	79
Gesamtpläne	
Gesamt-Plan 2016 - Ergebnisplan	90
Gesamt-Plan 2016 - Finanzplan	91
Produktseiten der Fachbereiche	
Sonderbereich 0 - Politische Gremien und Verwaltungsführung	93
Fachbereich 1 - Bildung, Kultur und Sport	117
Fachbereich 2 - Jugend, Familie und Soziales	179
Fachbereich 3 - Recht und Ordnung	249
Fachbereich 4 - Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement	281
Fachbereich 5 - Planen und Bauen	305
Fachbereich 7 - Interner Service	365
Sonderprojekt - Bahnflächen	383
Sonderprojekt - Kaserne Gellendorf	395
Sonderprojekt - IHK Dorenkamp	399
Sonderprojekt - Rahmenplan Innenstadt	409
Sonderprojekt - Konversion	423
Sonderbereich 9 - Zentrale Finanzleistungen	431
Stellenplan	445
Übersichten	451
Voraussichtlicher Stand der Verbindlichkeiten	452
Verpflichtungsermächtigungen	453
Zuwendungen an die im Rat der Stadt Rheine vertretenen Fraktionen	454
Voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals	455
Bilanz zum 31.12.2014	457
Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept Rheine 2025	461
Städtische Beteiligungen	471
Lageberichte	472
Beteiligungsstruktur	503
Finanzströme	504

Der Vorbericht stellt eine Zusammenfassung und Kurzbeschreibung des gesamten Haushaltsplans dar. Die Rahmenleitlinien sind quasi die städtischen „Spielregeln“.

Hier finden Sie die Gesamt- und Teilpläne mit den entsprechenden Erläuterungen. Die Teilpläne enthalten Produktdefinitionen (Kurzbeschreibungen, Ziele, Kennzahlen), eine Übersicht über das eingesetzte Personal und die Finanzdaten (Erträge, Aufwendungen, Auszahlungen, Einzahlungen)

Kurzzusammenfassung des IEHK und tabellarische Übersicht über die Verknüpfungen von IEHK und Haushalt

Exkurs: NKF

Um die Daten des Haushaltsplans zu verstehen, sind Kenntnisse im Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) erforderlich.
Informationen erhalten Sie u.a. in Session:

Newsticker

Aktuelle Sitzungen

[Sitzungskalender](#)

Sitzung	Ort
Mo 01.08.2016 14:00-17:00 Verwaltungsvorstand	Neues Rathaus, Besprechungsraum 340 des Neuen Rathauses
Mo 29.08.2016 17:00 Fraktionsvorsitzendenbesprechung	Neues Rathaus, Sitzungsraum 101 des Neuen Rathauses
Di 30.08.2016 17:00 Haupt- und Finanzausschuss	Neues Rathaus, Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses
Do 08.09.2016 17:00 Jugendhilfeausschuss	Neues Rathaus, Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses
Di 13.09.2016 17:00 Sozialausschuss	Neues Rathaus, Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses
Mi 14.09.2016 17:00 Schulausschuss	Neues Rathaus, Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses
Do 15.09.2016 17:00 Bauausschuss	Neues Rathaus, Sitzungssaal

Zusatzinformationen

Dokument	Datum
Zusammensetzung des Rats der Stadt Rheine 20160711	11.07.2016
Haushaltsplan 2016	26.02.2016
Erläuterungen zur verbesserten Übersichtlichkeit von SessionNet	19.01.2016
Sitzungskalender 2016 - Übersicht	24.11.2015
Anfragen und Anregungen - gelber Hinweiszettel	13.11.2015
Allgemeine Sicherheitshinweise zur Nutzung des Internetanschlusses in den Sitzungsräumen	23.09.2010
Gesetzestexte des Landes Nordrhein- Westfalen	02.06.2010
NKF Grundlagenschulung	25.03.2010
Erläuterungen zur Layoutanpassung sowie zur neuen Navigationsleiste AI	11.03.2010

Grundsätzliches:

§ 75 GO

Abs. 1 [...]Die Haushaltswirtschaft ist wirtschaftlich, effizient und sparsam zu führen.[...]

Abs. 2 Der Haushalt muss in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

§ 79 GO:

Abs. 1: Der Haushaltsplan enthält alle [...] Erträge und [...] Einzahlungen, [...] Aufwendungen und [...] Auszahlungen [...].

Abs. 2: Der Haushaltsplan ist in einen Ergebnisplan und einen Finanzplan [...] zu gliedern.

Abs. 3: Der Haushaltsplan ist Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde.

Ergebnisplan:

Im Ergebnisplan werden Erträge und Aufwendungen dargestellt.

Finanzplan:

Im Finanzplan werden (investive) Einzahlungen und Auszahlungen dargestellt.

Erträge und Aufwendungen:

Als Ertrag oder Aufwand bezeichnet man den Wertezuwachs bzw. Werteverzehr, der einer Abrechnungsperiode (Haushaltsjahr) wirtschaftlich zuzurechnen ist.

Ein- und Auszahlungen:

Auszahlungen bezeichnen den Abfluss liquider Mittel.

Einzahlungen bezeichnen den Zufluss liquider Mittel.

Unterscheidung zwischen konsumtiven und investiven Ein- und Auszahlungen:

Grundsätzlich ist eine Auszahlung investiv, wenn damit Vermögensgegenstände angeschafft oder hergestellt werden.

Insbesondere bei der Unterhaltung des vorhandenen Vermögens (Straßen, Gebäude) ist die Unterscheidung, ob eine Ein- bzw. Auszahlung investiv oder konsumtiv ist, nicht immer einfach. Von einer Investition ist immer dann auszugehen, wenn die Maßnahme zu einer Erweiterung, einer wesentlichen Verbesserung und/oder einer wesentlichen Verlängerung der Nutzungsdauer führt.

b) Die Gesamt- und Teilpläne

Der Gesamtergebnisplan und der Gesamtfinanzplan ergeben sich aus der Aufsummierung der jeweiligen Teilpläne.

Der Aufbau der jeweiligen Pläne ist grundsätzlich identisch:

Kopfspalte

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR

Alle Pläne bilden 6 Jahre ab. Der Haushaltsplan 2017 enthält das Ergebnis des Vorvorjahres (2015) und die Planansätze von 2016 bis 2020.

Berichtszeilen

Die jeweiligen Berichtszeilen sind in den jeweiligen Gesamt- und Teilplänen identisch. Bei den Teilplänen werden jedoch nur die Berichtszeilen angedruckt, die auch eine Eintragung enthalten und bei den Teilfinanzplänen nur der Teil mit investiven Ein- und Auszahlungen.

1	Steuern und ähnliche Abgaben
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen
3	+ Sonstige Transfererträge
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen
7	+ Sonstige ordentliche Erträge
8	+ Aktivierte Eigenleistungen
9	+/- Bestandsveränderungen
10	= Ordentliche Erträge
11	- Personalaufwendungen
12	- Versorgungsaufwendungen
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
14	- Bilanzwerte Abschreibungen
15	- Transferaufwendungen
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen
17	= Ordentliche Aufwendungen
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)
19	+ Finanzerträge
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)
23	+ Außerordentliche Erträge
24	- Außerordentliche Aufwendungen
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage	
27	+ Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen
28	- Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen
29	= Verrechnungssaldo (= Zeilen 27 und 28)

1	Steuern und ähnliche Abgaben
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen
7	+ Sonstige Einzahlungen
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
10	- Personalauszahlungen
11	- Versorgungsauszahlungen
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen
14	- Transferauszahlungen
15	- Sonstige Auszahlungen
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit
36	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)
37	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln
38	= Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)

II. Steuerungsrelevante Daten

1. IEHK

Das integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept Rheine 2025 (IEHK) stellt das strategische Zielpapier dar.

Um der Wichtigkeit des IEHK Rechnung zu tragen, wurde und wird das IEHK im Haushaltsplan an mehreren Stellen thematisiert (Vorbericht, Teilpläne, Anlage). Im Vorbericht werden die „Entstehung“ des IEHK Rheine 2025 und die erforderlichen Rahmenbedingungen beschrieben.

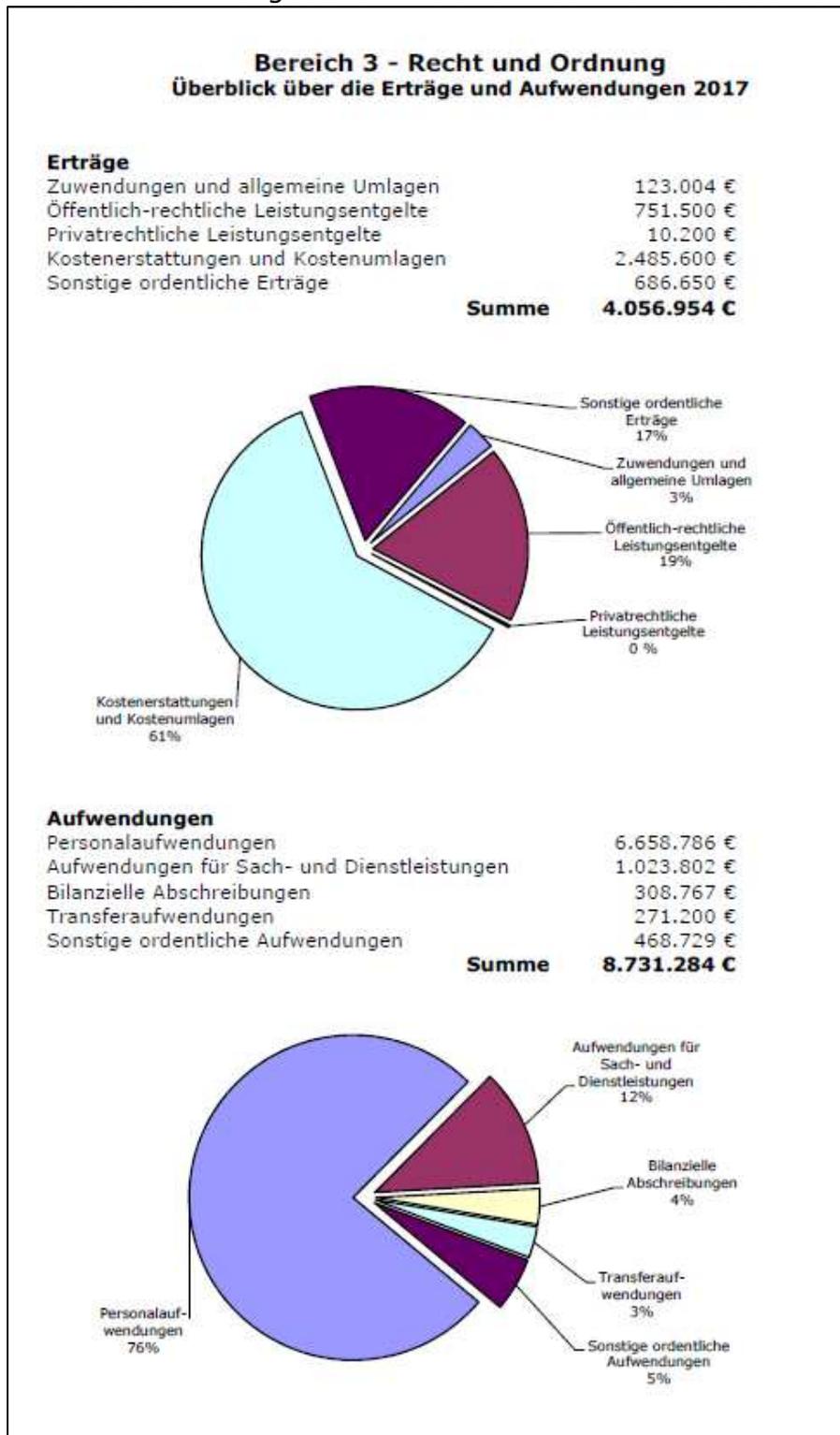
In den Produktbeschreibungen der Teilpläne werden die IEHK-Ziele benannt, deren Zielerreichung durch das Produkt unterstützt wird.

In einer Anlage wird schließlich eine Kurzzusammenfassung des IEHK abgebildet und eine Tabelle, die zeigt, welche Produkte die Zielerreichung des IEHK unterstützen:

Einbindung in den Haushaltsplan¶	
¶ Die IEHK-Zielerreichung wird durch folgende Produktgruppen/Produkte unterstützt: ¶	
IEHK-Ziel¶	Produktgruppe/-Produkt¶
1.1¶ Bildung¶	0601¶ Theater und Konzerte¶ 0602¶ Kulturförderung¶ 0603¶ Städtische Museen¶ 0604¶ Stadtarchiv¶ 2101¶ Förderung junger Menschen und Familien¶ 2102¶ Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege¶ 220¶ Leistungen zur Grundversorgung¶ 2206¶ Soziale Einrichtungen¶ 230¶ Bereitstellung schulischer Einrichtungen¶ 231¶ Zentrale Leistungen für Schüler/innen¶ 2321¶ Volkshochschule¶ 2322¶ Musikschule¶ 2323¶ Stadtbibliothek¶ 52¶ Gebäudemanagement¶ 8103¶ Hilfen für Asylbewerber¶
1.2¶ Inklusion¶	02¶ Verwaltungsführung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit¶ 0603¶ Städtische Museen¶ 07¶ Sportförderung¶ 2101¶ Förderung junger Menschen und Familien¶ 2102¶ Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege¶ 220¶ Leistungen zur Grundversorgung¶ 230¶ Bereitstellung schulischer Einrichtungen¶ 231¶ Zentrale Leistungen für Schüler/innen¶ 2321¶ Volkshochschule¶ 2322¶ Musikschule¶ 2323¶ Stadtbibliothek¶ 52¶ Gebäudemanagement¶ 8103¶ Hilfen für Asylbewerber¶
1.3¶ Sport¶	07¶ Sportförderung¶

2. Teilpläne mit Produktbeschreibung und Erläuterungen

Für alle Fach- und Sonderbereiche sind Kreisdiagramme mit den Ertrags- und Aufwandsarten dargestellt. Diese vermitteln einen ersten Überblick.



Es folgen der Teilplan des gesamten Fach- bzw. Sonderbereichs und anschließend die Teilpläne der zu diesem Fach- bzw. Sonderbereich gehörenden Produkte. Hier werden die Produktdefinitionen, Kennzahlen und das eingesetzte Personal angegeben.

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

- A) Finanzmanagement (Stefan Bickel)
 - Aufstellung Haushaltssatzung und
 - Überwachung und Steuerung des
- B) Finanzbuchhaltung (Volkmar Löske)
 - Erstellung des Jahres
 - Kredit- und Liquidität
 - Abwicklung aller Geschäftsvorfälle
 - Mahn- und Vollstreckungswesen
- C) Beteiligungsmanagement (Volkmar Löske)
 - Vorbereitung und Unterstützung
- D) Steuern und Abgaben (Nadine Albrecht)
 - Veranlagung zu Steuern (u.a. Ge
 - Erhebung von Gebühren (u.a. Ab

WAS



In der Kurzbeschreibung werden die wesentlichen Aufgaben dargestellt. Die Frage „WAS wird da gemacht“ wird beantwortet.

Verantwortlich

4, Jürgen Wullkotte

Auftragsgrundlagen

Rats- und Fachausschussbeschlüsse

Ziele

- A) - Das Eigen
- Das Berich
- B) - Der Entw
- Alle in der
- D) - Sämtliche Messbescheide, die m

mit welchen ZIELEN



Die Ziele sind SMART (spezifisch, messbar, aktiv beeinflussbar, realisierbar, terminiert) formuliert. Sofern möglich, wird hier auf das IEHK Bezug genommen.

Zielgruppen

Beteiligungsunternehm

Sonderbereiche, Fore

Fachausschuss: Hau

für WEN



Durch Angabe der Zielgruppe wird deutlich, für wen die Leistung erbracht wird.

Kennzahlen

Bezeichnung

Spitzenkennzahlen

- A) Eigenkapitalverzehr
- (Eröffnungsbilanz) in
- A) Abweichung Berich
- zum Jahresabschluss
- B) Überschreitung Fris
- B) Durchschnittliche Arbeitstage pro
- Gesch
- D) beart
- vor F
- Deckung
- Zuschuss je Einwohner

in welchen MENGEN



Jedem Ziel (s.o.) sollte mindestens eine Kennzahl zur Messung der Zielerreichung zugeordnet sein. Durch Prognosewerte für die Folgejahre kann die geplante Entwicklung abgeleitet werden.

mit welcher ZIELERREICHUNG



Personal

Bezeichnung

Anzahl Stellen
davon Höherer Dienst
davon Gehobener Dienst
davon Mittlerer Dienst

mit welchem PERSONALEINSATZ



Der Personaleinsatz und die Finanzmittel zeigen, mit welchen Ressourcen die Aufgaben erledigt bzw. Ziele erreicht werden sollen.

Bereich 4 Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement
Gruppe 42 Finanzen



Ergebnisplan

Ertra:		Ergebnis		Ansatz				
Finanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis		Ansatz				
Ein- und Auszahlungsarten		2014	2015	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	5.500,00	0,00	0,00	5.500,00	5.500,00
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	5.558.968,59	5.791.000,00	6.139.000,00	0,00	6.299.000,00	6.553.000,00	4.299.000,00

mit welchen FINANZMITTELN

Erläuterungen

Die Erläuterungen erklären sämtliche relevante Inhalte und insbesondere Veränderungen.

Produkt 42 -- Finanzen ¶						
¶						
• Personal ¶						
¶						
Vergleich 2016 -- 2017 ¶						
¶						
⌘					Stellen⌘	⌘
Stand 2016⌘					25,85⌘	⌘
Stand 2017⌘					25,85⌘	⌘
¶						
Keine Veränderungen ¶						
¶						
¶						
• Kennzahlen ¶						
¶						
Anzahl Berichte (insgesamt 15) mit Abweichung > 10% ¶						
Die Kennzahl (zusammen mit dem dazugehörigen Ziel) wurde konkretisiert. Ziel ist ein möglichst genaues Berichtswesen. Der SB 9 wird aufgrund der geringen bzw. nicht vorhandenen Einflussmöglichkeiten nicht berücksichtigt. ¶						
¶						
Deckungsgrad ¶						
Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt. ¶						
Ab 2017 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen, den Erträgen und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung auch die Finanzerträge und Finanzaufwendungen einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen. ¶						
¶						
Zuschuss je Einwohner ¶						
Beim Zuschuss je Einwohner werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen und den Erträgen und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung die Finanzerträge und Finanzaufwendungen miteinbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen. ¶						
¶						
¶						
• Ergebnisplan ¶						
¶						
6 -- Kostenerstattungen und Kostenumlagen -- 356 TEUR ¶						
¶						
⌘	2-0-1-6 ¶	2-0-1-7 ¶	2-0-1-8 ¶	2-0-1-9 ¶	2-0-2-0 ¶	⌘
⌘	T·E·U·R⌘	T·E·U·R⌘	T·E·U·R⌘	T·E·U·R⌘	T·E·U·R⌘	⌘
Erstattung durch die Technischen Betriebe Rheine⌘	330⌘	336⌘	343⌘	350⌘	350⌘	⌘
Erstattung von Dritten⌘	20⌘	20⌘	20⌘	20⌘	20⌘	⌘
¶						
Die Finanzbuchhaltung und die Steuerverwaltung erbringen verschiedene Leistungen (u.a. Mahn- und Vollstreckungswesen; Gebührenbescheide) für die Technischen Betriebe Rheine. Hierfür erhalten die Finanzbuchhaltung und die Steuerverwaltung Erstattungen. Unter der Position Erstattung von Dritten werden Erträge erfasst, die die Stadt Rheine als Vollstreckungsbehörde für Amtshilfeersuchen anderer Behörden erhält. ¶						
¶						
¶						
7 -- Sonstige ordentliche Erträge -- 342 TEUR ¶						
¶						
⌘	2-0-1-6 ¶	2-0-1-7 ¶	2-0-1-8 ¶	2-0-1-9 ¶	2-0-2-0 ¶	⌘
⌘	T·E·U·R⌘	T·E·U·R⌘	T·E·U·R⌘	T·E·U·R⌘	T·E·U·R⌘	⌘
Vollstreckungsgebühren⌘	35⌘	35⌘	35⌘	35⌘	35⌘	⌘
Säumniszuschläge⌘	175⌘	180⌘	185⌘	190⌘	190⌘	⌘

3. Unterjähriges Berichtswesen

In jedem Fachausschuss werden zu den Stichtagen 31.05. und 31.10. Berichte über die Haushaltsausführung eingebracht. Die Berichte enthalten Prognosen zum Jahresende.

4. Jahresabschlussberichte/Jahresabschluss

Neben dem förmlichen und genehmigungspflichtigen Jahresabschluss werden ab 2016 (für 2015) erstmals auch Jahresabschlussberichte in Form des unterjährigen Berichtswesens erstellt und in den jeweiligen Fachausschüssen zusammen mit dem Prognoseberichtswesen des aktuellen Jahres und der Haushaltsplanung der Folgejahre beraten.

III. Konkrete Steuerungsmöglichkeiten

1. Zeitpunkt

Je nach Vorhaben ist jederzeit ein Eingriff in die Haushaltsplanung und Haushaltsausführung möglich. Fragen und Anregungen zum Haushalt können jederzeit an stefan.bickel@rheine.de gesandt werden.

Insbesondere bieten sich jedoch die Fachausschussberatungen zum Haushalt im November und die Fachausschusssitzungen, in denen das Berichtswesen vorgelegt wird, an.

2. Einflussmöglichkeiten

a) Finanzdaten

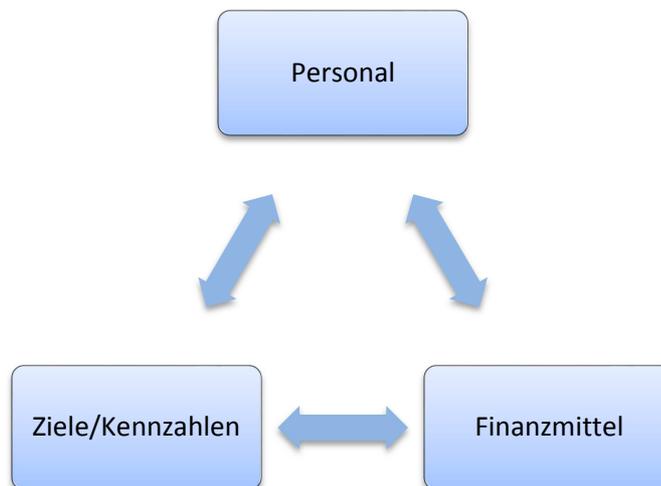
In den Fachausschussberatungen zum Haushalt (November – Januar) können die Finanzdaten geändert werden. Teilweise können vertragliche oder gesetzliche Vorgaben eine Änderung einschränken bzw. verhindern.

b) Ziele und Kennzahlen

Die Produktbeschreibungen inkl. Ziele und Kennzahlen werden durch den Haushaltsplanentwurf öffentlich. In den Fachausschüssen (November-Januar) können auch hieran Änderungen (z.B. neue bzw. geänderte Ziele) vorgenommen werden.

Durch die Formulierung neuer bzw. geänderter Ziele kann einer Aufgabe eine größere oder kleinere Bedeutung gegeben werden.

Sofern Änderungen an Zielen und/oder Kennzahlen vorgenommen werden, sind immer auch die eingesetzten Mittel (Finanzmittel und Personal) an die geänderten Werte anzupassen.



Ergänzungswünsche zu dieser Handreichung nimmt Stefan.Bickel@rheine.de gerne entgegen.